

Carmine Carlon e, Melchiorre Guerriero e la Diocesi di Campagna. Appendice Documentaria a cura di Francesco Mottola, Altavilla Silentina 1984, Edizioni Studi Storici Meridionali, 71 S. u. 16 Taf., Lit. 15 000. – Carlone untersucht die Entwicklung des Kastells und Landstädtchens Campagna (Prov. Salerno) im MA und schildert die diesbezüglichen Geschichtsfälschungen des päpstlichen Kanzleibeamten M. Guerriero (1468–1525), mit denen dieser Clemens VII. bewegen konnte, seinen Heimatort zum Bischofssitz zu erheben. Im Anhang veröffentlicht Mottola 21 die Geschichte Campagnas berührende Privaturkunden aus den Jahren 963–1188.

H. M. S.

Giovanni Battista barone a Prato. L'archivio della famiglia Prato e registi delle sue pergamene dei secoli XIV e XV, Studi trentini di scienze storiche 65 (1986) S. 121–168, bietet in Fortsetzung von zwei früheren Beiträgen (ebenda Bd. 60 und 61, 1981 und 1982) 63 Regesten von Urkunden aus diesem in Segonzano bei Trient aufbewahrten Adelsarchiv aus den Jahren 1486–1493. Die Stücke beziehen sich zum größten Teil auf Käufe und Verkäufe von Liegenschaften und Rechten.

Josef Riedmann

Roścław Żerelik, Uwagi nad najnowszymi edycjami kodeksów śląskich [Bemerkungen über die neuesten Editionen der schlesischen Urkunden], Śląski Kwartalnik Historyczny Sobótka 41 (1986) S. 117–129. – Die drei Bde. des polnischen Codex diplomaticus nec non epistolaris Silesiae (1951–64; mit Material bis 1227) und die 3 Bde. des deutschen Schlesischen Urkundenbuchs (1963–84; mit Material bis 1266; vgl. zuletzt DA 42, 646) haben unsere Kenntnis der Geschichte Schlesiens im 12. und 13. Jh. bedeutend erweitert. Da aber 1980 viele ma. Urkunden aus der DDR nach Breslau zurückgekommen sind, die den Hg. K. Maleczyński sowie H. Appelt und W. Irgang als verschollen galten, hat sich Żerelik zu diesem Korrekturnachtrag entschlossen, der vor allem das Urkundenverzeichnis zu den Jahren 1205–1266 auf den neuesten Stand bringt und auch weitere unbekannte handschriftliche Überlieferungen verzeichnet.

Jerzy Strzelczyk

Kazimierz Bobowski, Autentyczność oraz problem datacji dokumentów zachodniopomorskich do końca XIII wieku [Probleme der Echtheit und der Zeitbestimmung der (west-)pommerschen Urkunden bis zum Ende des 13. Jh.], Acta Universitatis Wratislaviensis, No. 800 – Historia 50 (1985) S. 223–273. – Im Anschluß an die noch unveröffentlichte Habil.-Schrift des Verfassers (Dokumenty i kancelarie zachodniopomorskie dop końca XIII w., Wrocław 1983), überprüft B. die pommerschen Urkunden von 1170 bis zum Ende des 13. Jh. auf ihre Echtheit bzw. Datierung und schlägt mehrere Korrekturen am herkömmlichen Bild vor.

Jerzy Strzelczyk

Andrzej Wałkowski, Najstarszy kopiarsz lubiąski [Das älteste Leubuser Kopiar], Acta Universitatis Wratislaviensis, No. 800. – Historia 50 (1985) S. 163–221, legt erstmals eine umfassende Untersuchung des im Titel genannten Kopiers vor (Staatsarchiv der Woiwodschaft Wrocław, rep. 135, sygn. D 203 [13. Jh.]), unter Berücksichtigung des Forschungsstandes, des Einbandes, der Anlage, der Schrift und des Inhalts der Hs. Beigegeben sind Abb. ausgewählter Seiten.

Jerzy Strzelczyk